

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-88, Schriftleitung: Ulrich-v.-Gutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pf. Erträgnis) frei Haus, bei Abholg. R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pf. Erträgnis), bei Postbezug R.M. 2,92 (einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungsstellen bei Postzeitungsamt oder Bahnhofzeitungsverband. Anzeigengrundpreis 15 Pf. für die 12zeilige, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Freitag, 18. April 1941

Nr. 107

Die gesamte jugoslawische Wehrmacht streckt die Waffen Bedingungslos kapituliert

Die englische Hauptstadt erlebte in der Nacht zum Donnerstag den schwersten Luftangriff des Krieges

Berlin, 17. April
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Als Vergeltung für den britischen Luftangriff auf das Wohn- und Kulturzentrum der Reichshauptstadt in der Nacht zum 10. April führte die deutsche Luftwaffe in der letzten Nacht einen Großangriff gegen die britische Hauptstadt. Zahlreiche deutsche Kampfschwärme warfen während der ganzen Nacht ununterbrochen zahllose Sprengbomben aller Kaliber und Brandbomben ab. Bei guter Erdsicht konnten die Bombenformationen und ihre Wirkungen einwandfrei beobachtet werden.

In den Hafenbezirken sowie in anderen Stadtteilen entstanden schon beim Abflug der ersten Verbände große Brände, die sich teilweise zu ausgedehnten Flächenbränden vereinigten. Der Schein dieser Großfeuer war bereits vom Kanal, zum Teil von der belgischen Küste aus zu beobachten. In Zukunft wird jeder britische Luftangriff auf Wohnviertel in Deutschland in verstärktem Maße vergolten werden.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, hat die in Auflösung begriffene zweite serbische Armee im Raum von Sarajewo kapituliert. Die Sicherung des Landes von Verprengten verläuft planmäßig. Stellenweise noch auftretender Widerstand wurde schnell gebrochen.

In Dalmatien sind italienische Verbände im Borgehen über Spalato nach Südosten, in Südbanien wurde das unweit der griechischen Grenze gelegene Criele genommen. Weitere Kräfte greifen aus Nordbanien heraus an und überschritten beiderseits des Stuzari-Sees an mehreren Stellen die serbische Grenze.

In Griechenland sind die Truppen des deutschen Heeres weiter im Angriff nach Süden und nahmen das südlich des Atlaton gelegene Servia. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht.

An der griechischen Ostküste greifen Teile der deutschen Luftwaffe Schiffsansammlungen an, versenkten insgesamt 19 000 BRT. Handelsflottenraum und beschädigten weitere Schiffe.

Auch im Kampf gegen die Versorgungsschiffahrt des britischen Mutterlandes hatte die Luftwaffe besondere Erfolge. Im St. Georges-Kanal beschädigten Flugzeuge der bewaffneten Luftflotte vier Schiffe mit zusammen 28 000 BRT. und im Seegebiet 400 km westlich Irland einen Frachter von 5000 BRT. im Tiefangriff so wirkungslos, daß ihre Vernichtung als sicher gelten kann.

Weitere Luftangriffe richteten sich gegen

Berlin, 18. April
Am 17. 4. um 21.00 Uhr hat die gesamte jugoslawische Wehrmacht, soweit sie noch nicht entwaffnet ist, bedingungslos die Waffen gestreckt. Die Kapitulation tritt am 18. 4. um 12 Uhr in Kraft.

Hafen- und Werftanlagen am unteren Themselau sowie gegen einige Flugplätze. Bei einem Angriff auf Great Har mouth trafen mehrere Bomben schwerer Kalibers eine Großmühle sowie dazugehörige Ragerschuppen.

Der Feind war in der Nacht an mehreren Orten Nordwestdeutschlands Spreng- und Brandbomben, die aber keine nennenswerten Schäden verursachten. Die Verluste unter der Zivilbevölkerung sind gering. Vier britische Flugzeuge wurden durch Nachtjäger und Flakartillerie abgeschossen.

Bei der Einnahme von Stolpe (Holl) am 7. April hat sich Hauptmann Buschhausen, Kompaniechef in einem Schützenregiment, durch persönlichen Einsatz gegenüber einem vielfach überlegenen Feind besonders ausgezeichnet.

Eine aus Pionieren, Teilen der Luftwaffe und Sonderformationen zusammengestellte Gefechtsgruppe unter Oberst Bazing hat im Morgenrauschen des 9. April die Donau am Eisernen Tor bei Orsova unter schwierigsten Stromverhältnissen überschritten. In fäh-

nem Handstreich wurde das jugoslawische Ufer genommen, zäher Widerstand gebrochen und alle feindlichen Versuche, die Fahrtrinne zu sperren, vereitelt. Damit wurde durch entschlossenes Zutun weniger deutscher Soldaten ein lebenswichtiger Schiffsahrtsweg gesichert und dem beabsichtigten feindlichen Zugriff entzogen.

Die griechische Front in Albanien in Auflösung

Rom, 18. April

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt folgende Sondermeldung bekannt:

Nachdem am 14., 15. und 16. April nach blutigen Kämpfen die ersten Linien des griechischen Widerstandes durchbrochen worden waren, haben die Divisionen der 11. Armee mit unaufhaltsamer Stoßkraft ihren Vormarsch wieder aufgenommen. Die ganze feindliche Front ist in Auflösung.

Der Vergeltungsschlag gegen London

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. April

In dem großen Vergeltungsangriff der deutschen Luftwaffe für die Zerstörungen an deutschen Kulturstätten in Berlin hat London die schwersten Bombardierungen seit Kriegsbeginn erlebt. So wird auch in Zukunft jede sinnlose, weil militärisch völlig unwichtige Zerstörung deutscher Kulturstätten und friedlicher deutscher Wohnhäuser vielfache Vergeltung finden.

Der diesmalige deutsche Vergeltungsschlag bringt der englischen Bevölkerung zugleich zum Bewußtsein, die Lehr sie von der Agitation ihrer amtlichen Stellen irreführt worden ist, als diese die Behauptung aufstellte, es werde den deutschen Bombern nicht mehr möglich sein, ihre Angriffe auf England im bisherigen Umfang

fortzusetzen, weil Reichsmarschall Göring seine Bomber nach Jugoslawien, Griechenland und Nordafrika habe schicken müssen und diesen zwei- oder gar Mehrfrontenkrieg nicht durchhalten könne.

Die Dinge liegen genau umgekehrt. England ist es, das mit Entsetzen feststellen muß, mit seiner Kriegsausweitung einen verhängnisvollen Fehler gemacht zu haben. Schon werden in der englischen Presse kritische Stimmen nicht nur gegenüber Wavell, sondern auch gegenüber Eden laut. Die Partii auf dem Balkan gibt die Londoner Presse schon so gut wie verloren. Aber das Schicksal der verführten Serben und Griechen sich hinwegsetzend, wendet sie ihre Hauptfurchen der Bedrohung des östlichen Mittelmeerausganges zu und sagt offen heraus, daß es sich bei dem Balkanunternehmen um nichts anderes handelt, als darum, die Platte des englischen Weges nach dem mittleren Osten, Indien und Ozeanien zu sichern, aber diese Plattenbedeckung ist mißglückt. Schon stellt man sich in London die Frage, wie weit insolge dessen bereits das Versprechen Roosevelts auf Ausgliederung des Roten Meeres aus dem Kriegsgebiet an Wert verloren habe und ob die Verwirklichung dieses Versprechens überhaupt instand sein wird, irgendwie nennenswert die Nachschub- und Schiffsraumnot zu lindern.

Darin wird deutlich, daß der militärische Mißerfolg Englands zugleich ein Mißerfolg der Kriegstreiber in USA ist. Die Rückwirkung auf die Stimmung der Vereinigten Staaten macht sich durch ein neues Anwachsen des Widerwillens mancher Kreise gegen die herausfordernde Politik Roosevelts bemerkbar. Das ist ein schlimmer Dämpfer für die Briten, die vor zwei Wochen schon die unmittelbare Kriegsbeteiligung der USA mit Nielsenstritten herannahen sahen. Die „Times“ ist vom Stimmungsumschwung, zu dem ja auch der russisch-japanische Nichtangriffspakt sein Teil beigetragen hat, so bedrückt, daß sie den förmlichen Notschrei ausstößt und die Forderung nach Abänderung des Englandhilfegesetzes, ja selbst des amerikanischen Neutralitätsgesetzes durch ihren Washingtoner Korrespondenten erheben läßt.

(Fortsetzung Seite 2)

Der letzte Vielvölkerstaat

Von Dr. Kurt Pfeiffer

Der Tag, an dem mit der bedingungslosen Waffenstreckung der großserbische Vielvölkerstaat endgültig unter den wuchtigen Schlägen der großdeutschen Wehrmacht zusammenbricht, setzt den Schlußstein unter das alte Europa, das sich in den Versailles Staaten Jugoslawien und Griechenland eine letzte Bastion der Reaktion geschaffen hatte. Als der kurz darauf in Marseille ermordete jugoslawische König Alexander II. verstarb, Jugoslawien allmählich in die Neuordnung Europas einzubauen, tat er das in der richtigen Erkenntnis, daß ein Vielvölkerstaat, wie der jugoslawische, nicht eine sture Außenpolitik chauvinistischen Größenwahns treiben durfte, sondern daß er sich den jeweiligen Machtverhältnissen anpassen und Anschließ vor allem an die großen Nachbarmächte, wie Deutschland, suchen müsse. Die serbischen Offizierskreise um Simowitsch, die durch den Putsch vom 26. März 1941 die letzte, der Verständigung zugeneigte Regierung zweifeltätig beileitigten und Jugoslawien vor den britischen Kriegswagen spannten, sind daran schuld, wenn jetzt das jugoslawische Staatsgebilde in seine Teile auseinandergefallen ist. Diefelben chauvinistischen Verbrecher, die in verbildetem Größenwahn schon 1914 versuchten, durch die Schüsse von Sarajewo Weltpolitik zu machen, die schon 1903 das letzte Herrscherpaar aus dem Hause Obrenowitsch ermordeten und die Karageorgewitsch auf den serbischen Thron emporhoben, die Männer der „Schwarzen Hand“ und der verschiedenen freimaurerischen Verschwörerorganisationen, haben den Verrat am Dreierpakt auf sich geladen, haben die letzte Chance, am Neuaufbau Europas mitzuarbeiten, ausgelassen, weil sie nicht europäisch, sondern serbisch dachten. So mußte das Gericht über die Verräter mit um so unerbittlicherer Schärfe herniederbrechen und der vierte Feldzug eines kleinen Volkes im Solbe Englands nach Polen, Norwegen und dem Westen mit dem Zusammenbruch dieses Volkes enden. Die Serben waren nach den Polen, Norwegern, Holländern, Belgiern, Franzosen und Griechen die siebente Hilfsgruppe Britanniens. Es ist bezeichnend für die innere Verlogenheit der jugoslawischen Führung, daß derselbe größenwahnsinnige General Simowitsch, der in zwei Tagen nach Wien marschierte und die serbische Fahne auf dem Stephansdom hissen wollte, heute zusammen mit der Verbrecherbande, die ihn an die Macht brachte, außer Landes gegangen ist und sein Volk im Stich gelassen hat wie alle Abenteuerer seines Schlages.

Der durch die Pariser Vorverurteilung von den französischen und englischen Katastrophopolitikern geschaffene Vielvölkerstaat Jugoslawien ist zu den Alten gelegt worden und hat einer Entwicklung Platz machen müssen, die dem organischen Gesetz der Geschichte entspricht. Wie Polen und die Tschecho-Slowakei unter dem harten Geleß der Geschichte zusammenbrachen, so ist jetzt auch der widerständig aufgeblähte Vielvölkerstaat von Belgrad zerplatzt wie eine Seifenblase.

War schon die Ausweitung des serbischen Staatsgebietes auf 95 000 Quadratkilometer, die nach dem Balkankrieg auf Kosten des bulgarischen und albanischen Volkes vorgenommen wurde, eine unsinnige Maßnahme, so mußte sich die Aufblähung Serbiens nach dem Weltkrieg auf eine Fläche von 245 000 Quadratkilometer über kurz oder lang rächen. Der aus Mazedonien, Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien, Kroatien, der Südbanien, Südbanien, Slavonien, Teilen Istriens, der Kattika und dem Banat, aus Mazedonien, dem Strumitschetal und Montenegro entstandene jugoslawische Staat konnte sich nie zu der geschlossenen, straffen Einheit zusammenschließen, die Vorbedingung für die politische Handlungsfreiheit einer in sich geschlossenen Nation ist. Ein Staat, der bei rund 16 Millionen Einwohnern über

Der Gauleiter zur Luftwaffenwerbeweche

Liebe Jungen! Ich weiß, daß Ihr einen ungeheuren Tatendrang in Euch fühlt. Immer wieder habt Ihr mit auf meine vielen Fragen in allen Teilen des Gaugebietes erklärt, daß Ihr am liebsten Flieger werden wollt. Damit bringt Ihr instinktiv das zum Ausdruck, was unsere heutige herrliche Luftwaffe, die beste der Welt, in diesem Schicksalskampf unseres Volkes jeden Tag unter Beweis gestellt hat, nämlich daß das Material unserer Flugzeugtechnik und daß der Geist unserer Flieger dem deutschen Volk den Ehrenplatz an der Sonne dieser Erde erobern wird.

An Euch ist es, meine Jungen, das zu erhalten, was heute Eure Väter, Brüder und größeren Kameraden in der herrlichen Luftwaffe für unser Volk erkämpft. Was kann es für einen deutschen Jungen auch Schöneres geben, als Bauer zu sein oder zur See zu fahren oder zu fliegen. Das eine schließt das andere nicht aus! Noch niemals aber waren im deutschen Vaterlande für alle deutschen Jungen die Voraussetzungen so günstig, die innere Sehnsucht zur männlichen und heldischen Betätigung in die Wirklichkeit umsetzen zu können. Als wir alten Weltkriegslieger vor 25 Jahren

zum erstenmal nach England flogen, hatten wir nicht die guten Voraussetzungen und die guten Ausbildungsmöglichkeiten, die Euch offen stehen.

General Christianen, der uns damals in seiner Staffel führte, ist heute Korpsführer des NSFK. Er ruft Euch aus den Reihen der SS, um Euch theoretisch und praktisch im NSFK zu Fliegern zu machen!

Reichsmarschall Göring, der ruhmreiche Führer des ruhmreichsten Jagdgeschwaders des Weltkrieges, ist heute Oberbefehlshaber der ruhmreichsten Luftwaffe der Welt. Er wartet auf Euch, fliegende deutsche Jungen, die die Hitler-Jugend über das NSFK seiner Luftwaffe zur Verfügung stellt!

Geht in die Versammlungen, die in den kommenden Tagen im ganzen Wartheland für Euch veranstaltet werden. Hört die Männer des Krieges, hört die Männer der Front.

Geht hin und eifert ihnen nach!

Posen, den 16. April 1941.

Arthur Greiser
Gauleiter und Reichsstatthalter
im Reichsgau Wartheland.

Sonntag, den 20. April 1941
(Führers Geburtstag), um 15
Uhr findet im HJ-Park eine

Großkundgebung der NSDAP.

statt. — Es spricht: Ritterkreuzträger Oberstleutnant der Luftwaffe Vollbrecht.

Der beste Nachwuchs für die beste Luftwaffe

Der Weg der Jugend zur Luftwaffe / Die vormilitärische Ausbildung im NS.-Fliegerkorps

Von NSFK.-Obergruppenführer von Bäl ow, Inspekteur des NS.-Fliegerkorps

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat den Reichsjugendführer und den Korpsführer des NS.-Fliegerkorps mit der Durchführung einer Werbeweche für die deutsche Luftwaffe in den Tagen vom 17. bis 24. April 1941 beauftragt. Die Leitung dieser Werbeweche liegt in Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend beim NS.-Fliegerkorps. Zu dieser Werbeweche für die deutsche Luftwaffe, die durch Vorträge von Ritterkreuzträgern, durch Darbietungen von Musikern der Luftwaffe und viele weitere Veranstaltungen unterstützt werden soll, hat Oberst von Bäl ow, selber alter Weltkriegsflieger und Ritterkreuzträger dieses Krieges, in seiner Eigenschaft als NSFK.-Obergruppenführer und Inspekteur des NS.-Fliegerkorps folgenden Beitrag veröffentlicht:

Auf allen Gebieten der Luftfahrt hat Deutschland in den wenigen Jahren seines umfassenden Aufbaus eine eindeutige Vormachtstellung errungen. Vor allem ist es die deutsche Luftwaffe, deren überlegene Kampfkraft die Gegner Großdeutschlands Tag für Tag zu spüren bekommen. Wesentliches Unterpfand dieser Vormachtstellung, die nicht nur behauptet, sondern mit allen Mitteln noch weiter ausgebaut werden will, ist ein fliegerischer Nachwuchs, der zahlen- und werimäßig allen Anforderungen entspricht. Der deutschen Luftfahrt und zumal der deutschen Luftwaffe steht im Nationalsozialistischen Fliegerkorps eine Organisation zur Verfügung, die in der Sicherung eines solchen Nachwuchses ihre vornehmste Aufgabe erblickt. Diese Aufgabe ist bereits in dem Erlaß verankert, mit dem der Führer am 17. April 1937 die Gründung des Nationalsozialistischen Fliegerkorps verfügte und sie hat in den seither vergangenen Jahren ihre stetig fortschreitende Erfüllung gefunden. Es ist dies in erster Linie das Verdienst des Mannes, den der Führer an die Spitze des Korps berief: Korpsführer General der Flieger Fr. Christmann, der als der erfolgreichste Flieger der Seeflugstation Flantern I mit dem Pour le mérite und jetzt als Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden vom Führer mit dem Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet wurde.

Begeisterung in ihnen wachzurufen und ihnen mit geeigneten Mitteln ein gar nicht zu unterschätzendes theoretisches Wissen, fliegerisches und fliegerhandwerkliches Können zu vermitteln.

Darüber hinaus ermöglicht die Ausbildung im Modellflug eine erste Auslese, die wiederum der anschließenden Segelflugschulung zugutekommt. So wächst bereits in den Modellfluggruppen des Deutschen Jungvolks der Nachwuchs der Fliegertruppe heran. Die Modellflieger von heute sind die Kampfflieger von morgen.

Der Segelflugschulung voraus geht die fliegerhandwerkliche Schulung, die den Flieger-Hilferjungen vertraut macht mit den Werkzeugen und Werkstoffen, die zum Bau sowie zur Instandsetzung des Fluggeräts dienen. Erst heißt es bauen, dann fliegen. In dessen erfüllt auch die handwerkliche Schulung ihre höhere Aufgabe, indem sie den Jungen zu der Erkenntnis bringt, daß über den Wert seiner eigenen Arbeitsleistung die Bedeutung entscheidet, die ihr für die Arbeitsleistung der gesamten Baugruppe zukommt.

Hat sich der Junge im Werkstattdienst die erforderlichen fliegerischen Handgriffe zu eigen gemacht, dann geht's hinaus auf das Flugfeld an die, wo er nach einer Reihe von „Rufflugen“ und „Sprüngen“ bald zum ersten wirklichen Gleitflug und eigenem fliegerischem Erlebnis gelangt. Im fliegerischen Erlebnis und damit in der fliegerischen Begeisterung, wie sie dem Flugschüler hier vermittelt wird, besteht die erste Bedeutung der Segelflugschulung. Darüber hinaus ist sie ein hervorragendes Mittel der körperlichen, geistigen und charakterlichen Erziehung und Selbstziehung, der Erziehung zu jener Flugdisziplin, die den Angehörigen von Einsatz- und Opferbereitschaft, Mut und Härte bezeugt. Schließlich gestattet die Segelflugschulung eine zuverlässige Feststellung der besonderen fliegerischen oder fliegerhandwerklichen Begabung und damit eine Auslese derjenigen, die als die fliegerisch Geeignetsten in Betracht kommen. Zu diesen weisentlichen

Aufgaben der fliegerischen und fliegerhandwerklichen Ausbildung kommen die besonderen Aufgaben der Ausbildung von Bordfunken und Fallschirmwarten.

All diese Aufgaben finden ihre unbedingte Erfüllung nicht zuletzt dank dem rückhaltlosen Einsatz der ehrenamtlichen Ausbilder des NS.-Fliegerkorps, denen darum besondere Anerkennung gebührt. Der Krieg hat naturgemäß die Reihen dieser Ausbilder stark gelichtet. Viele von ihnen stehen draußen an der Front, viele haben hohe und höchste Auszeichnungen erworben, und mancher von ihnen hat sein Leben dem Schicksalstempel des deutschen Volkes zum Opfer gebracht. Ihr Opfer verpflichtet, und jeder, der heute noch in den Werkstätten und auf den Flugfeldern des NS.-Fliegerkorps als Ausbilder tätig sein kann, ist sich dieser Verpflichtung bewußt. Seine Arbeit steht unter der Losung: Der beste Nachwuchs für die beste Luftwaffe der Welt!

Im Bereich des Regierungsbezirkes Sigmannstadt finden untenstehende Veranstaltungen anlässlich der Luftwaffenwerbeweche unter Einsatz von Musikern der Luftwaffe statt. Es sprechen erfolgreiche Fliegeroffiziere, die Kreisleiter der NSFK., Führer der SA, und des NS.-Fliegerkorps: 17. 4. in Babianice, 18. 4. in Ostrowo, 19. 4. in Kallisch, 21. 4. in Konstantinow und Alexandrow, 22. 4. in Schildberg, 23. 4. in Turek und Ostrowo, 24. 4. in Lentzschütz und Zgierz. Beginn aller dieser Veranstaltungen um 20 Uhr. In Sigmannstadt spricht, wie schon berichtet wurde, im Rahmen der Großveranstaltung der NSFK., anlässlich des Geburtstages des Führers am Sonntag im HJ-Part der Ritterkreuzträger, Oberleutnant d. L. Bollbrecht.

Im Rahmen der vom NS.-Fliegerkorps veranstalteten Werbeweche für die deutsche Luftwaffe spricht heute von 11.30 bis 12 Uhr ein Ritterkreuzträger durch den Rundfunk zur deutschen Jugend. Die Sendung wird am Mittwoch, dem 23. April, um die gleiche Zeit wiederholt. Außerdem findet am Montag, dem 21. April, um 11.30 Uhr eine Manstab-von-Richthofen-Gedenkstunde statt, die über alle deutschen Sender übertragen wird. Der Reichserziehungsminister hat angeordnet, den älteren Schülern in den Schulen Gelegenheit zum Gemeinschaftsempfang dieser Sendungen zu geben. Er läßt die Schulleiter ersuchen, die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Operupremieren in der Reichshauptstadt

Bemerkenswerte Aufführungen deutscher und italienischer Werke

Die Volksoper, die in diesem Theater besonders Beachtliches an Aufführungen und Neuinszenierungen leistete und immer wieder durch den künstlerischen Ernst und die sorgsamste Probenarbeit für sich einnimmt, hat jetzt Umberto Giordano's 1/2 Jahrzehnte lang nicht aufgeführte Oper „Fedora“ nach dem Schauspiel von Sardou, von Arturo Colautti zum Opernabend gestaltet, durch eine festliche Aufführung in den Spielplan aufgenommen. Das Werk geht in seiner Partitur vom Verismus der Italiener Mascagni, Leoncavallo und Puccini aus, baut sich auf einem üppigen Reichtum weitwogender Melodien, die apart instrumentiert sind, auf und wird von seinem Schöpfer vielfach mit raffinem Volksliedgut ausgestattet. So klingt eine feurige und melancholische Arie im 2. Akt auf, deren Melodieführung man aus dem bekannten Nachtgall-Lied von Malibeli kennt. Der Konflikt der Handlung, nach der Graf Boris Spanoff der Fürstin Fedora den Verlobten ermordet, so daß sie ihm Rache schwört, ihn verfolgt und verfolgen läßt, dann aber erkennen muß, daß sie einen unwürdigen Liebhaber und Loris Beweggründen zu seiner Tat zustimmen muß, ist in der Musik glaubhaft und mit großen dynamischen Steigerungen herausgearbeitet. Selbst der epi Sardou'sche Schluß mit all seinen aus schon fern gerückten Kräfteheiten wird durch den Wohlklang dieser erst empfundenen Musik abgemildert und gemildert. Sehr gut ist das Pariser Milieu einer großen Gesellschaft um 1900 getroffen mit der Tanzmusik und einem Solovortrag, einem schwungvollen Klavierkonzert.

Die Aufführung in geschmackvollen Bühnenbildern von Werner Guder in der Inszenierung von Hans Hatzleb mit Intendant Generalmusikdirektor Erich Dethmann am Vult fand die begeisterte Zustimmung des ausverkauften Hauses, die auch den Sängern galt, vor allem Gertrud Kästing als Fedora und Franz Klarwein mit schönem Tenor als Graf Boris Spanoff, sowie auch den von Ernst Senff gut studierten Chören.

In der Staatsoper hörte man in einer wundervoll geschlossenen Aufführung Glucks reizvolle und fähigste Oper „Sphigene auf Tauris“, deren edler Text etwa die Mitte hält zwischen Euripides und Goethe, aber nicht im Sinne des Altmeisters den Thos humanistisch abmildert, sondern der Musik die harten Kontraste erhält zwischen dem verzweifelten Menschenum der Hellenen und der naturhaft-wilden Grausamkeit der Barbaren. Man kann Glucks kompromißlose Gestaltung von Handlung und Musik zum geschlossenen Musikdrama nicht hoch genug für die Entdeckung unserer stolzen Musikgeschichte anschlagen! Und wenn auch gar nichts „Opernhafes“ geschieht, vielmehr eine innere, seelisch verlagerte Handlung, die Gewissensqualen des Drexles, die Heimatssehnsucht Sphigeniens und das Hohelied der Freundschaft der beiden Griechen, die wetteifern um das Opfer für den Anderen, dem barocken Schwung und Reichtum von Glucks Musik den inneren Kustrieb geben, so bleibt die Spannung doch bis zum letzten Akt unvermindert bestehen. Die Arien sind ohne Wiederholungen, die Recitative werden nicht wie früher dem Cembalo sondern vom Orchester begleitet und das sonst wohl unterhaltssame Ballett ist hier die erschütternde Szene

der unerbittlichen Erinnyen, von Lizzie Maubrit sehr eindrucksvoll gestaltet. Das bedeutende Werk kam zu großartigem Ausdruck in der einfallreichen Regie von Edgar Klisch mit dem Bühnenbild von Emil Reetorius unter musikalischer Leitung von Staatskapellmeister Professor Robert Hegge. Hoheitsvoll und mit wahrhaft adliger Stimme sang Maria Müller, die gefeierte sudeten-deutsche Künstlerin, die Sphigene, Mathieu Ahlersmeyer sehr bewegt und überzeugend den Drex und Selvanholm mit strahlendem Tenor den Pyllades. Im Gesamtaber aller Mitwirkenden soll die Prachstimme der Diana Hilde Schep-pans nicht vergessen werden.

Oft wurden Stimmen laut, daß die Oper heute nicht mehr das Interesse erzeuge wie in früheren Jahrzehnten. Die beiden Aufführungen, hier das ideale Musikdrama Glucks, dort das veritische Werk Giordano's, jedes in seiner Art vom Publikum leidenschaftlich beachtet, beweisen, daß es gar keiner Experimente, sondern nur geplanter Aufführungen bedarf, um auch große Häuser wieder und wieder zu füllen.

Erzählte Kleinigkeiten

Deifon von Villencron befand sich einmal bei einem reichen Gastgeber. Bei der Tafel ging es hoch her, besonders mit edlen Getränken wurde nicht gespart, so daß die Stimmung immer mehr stieg.

Witten in der lärmenden Lustigkeit erhob sich Villencron, ging nacheinander zu jedem der Anwesenden und reichte ihm die Hand zum Abschied.

Der Hausherr bemerkte das und kam spornstreichs zu dem Dichter:

„Manu, das ist doch nicht Ihr Ernst, Sie wollen doch nicht etwa jetzt, wo es erst richtig gemächlich wird, nach Hause gehen?“

„Mitnichten“, erwiderte Villencron, „ich will mich nur anstandslos von Ihnen allen verabschieden, solange ich noch in der Lage bin, Sie zu erkennen!“

Villencron las eines Tages in seinem Garten die Ergüsse eines jungen Dichters, als dieser gerade erschien, um des Meisters Meinung darüber zu erfahren. Er tief begeistert aus:

„Oh, darf ich das als ein gutes Omen auffassen, daß Sie meine Gedichte unter Blumen lesen?“

„Das hat damit nichts zu tun!“ erwiderte Villencron erwidert. „Ich lese Ihre Verse in dieser Umgebung, damit die Stilleblüten nicht so sehr auffallen!“

Vor vielen Jahren gab es in einer kleinen pommerischen Gemeinde einen Pastor, der echten pommerischen Humor besaß. Als es einige Wochen nicht mehr geregnet hatte, baten die Dorfbewohner ihren Pastor, einen Wittgottesdienst abzuhalten. Der Pastor tat den Leuten den Gefallen. Als er auf der Kanzel stand, schaute er eine ganze Weile seine Schädel an, dann aber donnerte er los, so daß die Gemeinde erschrocken zusammenlief: „Ihr Schafstöpfe, Ihr Ungläubigen, ich bange um eure Seelen! Ihr verlangt, daß ich Gott bitten soll, daß er es regnen lassen soll, nicht wahr? Und nicht einer von euch Schafen, nicht einer, sage ich, hat Glauben genug gehabt, einen Regenschirm für den Heimweg mitzunehmen!“

Der Letzte

„Na, Kurt, hast du nun deinen Heiratsantrag bei Anna angebracht?“

„Ja, gestern abend.“

„Darf man gratulieren?“

„Noch nicht; ich muß noch warten.“

„Warum denn?“

„Sie sagte, ich sei der Letzte, den sie heiraten würde.“

Zeitschriftenchau

„Deutsche Arbeit“, 41. Jahrgang, Heft 3, Verlag Grenz und Ausland, Berlin. Der einleitende Aufsatz „Schicksal und Haltung im deutschen Volkstumskampf des Ostens“ von Dr. Kurt Wid weist an Hand geschichtlich sprachlicher Zeugnisse eines über Jahrhunderte lang anhaltenden Kampfes eines untergegangenen Teils des Deutschstums in Polen nach. „Karpatoendeutsche Wanderarbeiter“ von Max Udo Rasparek beleuchtet ein brennendes Problem der Deutschen in der Slowakei und zeigt die antieigenen Linie der Wanderarbeiterbewegung nach dem Reich auch in anschaulichen Zahlen. Der Bericht Dr. F. Wulfs „Gewandertes Kuremburg“ zeigt die positive Entwicklung des Wanders während sechs Monaten unter deutscher Obhut. „Wäher, die uns angehen“ beschließen das auch sonst reichhaltige Heft, das fünf Zeichnungen von Otto Engelhardt-Ruffhäuser enthält.

Ein SUNLICHT-Rat: VIM spart Seife!

In Kriegszeiten muß man nun einmal mit Seife und Waschmitteln mehr sparen als sonst. Da ist es gut, ein gründlich reinigendes Putzmittel im Hause zu haben. VIM kann in vielen Fällen die Seife ersetzen, besonders beim Hausputz und bei der Reinigung schlimm beschmutzter Hände. VIM ist ja nicht einfach ein Scheuersand! VIM enthält außer den feingemahlten Puhkörperchen auch eine besonders wirksame, schmutzlösende Substanz. Es löst den Schmutz zuerst so, daß er leicht weggerieben werden kann. Fußböden, ladierte Türen, Herdplatten und emaillierte Wannen, Grobes und feines — VIM putzt alles! Probieren Sie VIM! Die schmutzige, gelbe Dose mit dem praktischen Streufieb wird auch Ihnen bald ein vertrauter Freund sein. Die Doppeldose ist besonders vorteilhaft: sie enthält doppelt soviel VIM wie die 18-Pl.-Dose und kostet nur 32 Pfennig.

Früher stellten wir Sunlicht Seife her und Lux Seifen-Flöcken, heute das „Waschpulver für Weiß-, Grob- und Buntwäsche“ und das „Waschmittel für Feinwäsche“.

Es gibt nur ein VIM, doch das putzt alles!



Deutsche Jugend, fliege!

Der deutschen Fliegerei gehört die Zukunft
Aus Anlaß der Luftwaffen-Werbeweche erzählt der Kommandierende General und Befehlshaber im Luftgau II folgenden Ausruf:
Fliegen ist immer ein ausgesprochenes Vorrecht der Jugend gewesen. Der Jugend aber gehört die deutsche Zukunft.

Die Großkundgebung am Sonntag

Ganz Litzmannstadt verflammelt sich zum Geburtstag des Führers im HJ.-Park

Wie wir bereits meldeten, findet am Sonntag, dem 20. April, um 15 Uhr im HJ.-Park eine Großkundgebung statt.
Die von der Kreisleitung Litzmannstadt der NSDAP, und der NSFK-Standarte 119 veranstaltete Feier weist das nachfolgende Programm auf:

15.25 bis 15.45: Es spricht der Ritterkreuzträger Oberleutnant der Luftwaffe Vollbrecht; 15.45 bis 15.55: Engeland-Lied (es spielt das Musikkorps der Schutzpolizei); 15.55-16.25: Es spricht der Gauinspekteur, Regierungspräsident Friedrich Hebelhoer; 16.25 bis 16.30: Gruß an den Führer durch den Führer der NSFK-Standarte 119, Obersturmbannführer Pq. Wilhelm Lehsten. Die Lieber der Nation beschließen die Kundgebung. Die Aufmarschleitung hat der Führer der SA-Brigade Litzmannstadt, SA-Standartenführer Kretschmar, inne.

Für Kleingärtner

Ertragssteigerung durch Wechselbewirtschaftung

Wechselbewirtschaftung und Ertragssteigerung sind zwei Begriffe, welche einestheils getrennt gehalten werden müssen, anderenteils wieder aufeinander angewiesen sind. Was ist nun eigentlich die Wechselwirtschaft im Garten und was hat sie zum Ziele?
Alle Kleingärtner, Siedler und andere Gartenbesitzer haben das Bestreben, der kleinen Gartensfläche das möglichst höchste an Ertrag abzurufen unter der Berücksichtigung, keinen Raubbau zu treiben. Daß gerade jetzt in der Kriegszeit die Erträge auf das höchste Maß gesteigert werden müssen, bedingt schon die eigene Lebensweise aller, die sich mit Kleingartenbau befassen. Es gibt wenig Fleisch, obwohl es genügt für den einzelnen; damit die Sättigung gewährleistet werde, muß als Hauptnahrung das Gemüse treten. Die Ertragssteigerung ist nur durch eine verständnisvolle Wechselwirtschaft zu erreichen. Man unterscheidet unter den Gemüsepflanzen: starkzehrende, wie alle Kohlrarten, Salate und Gurken; mittelstarkzehrende, wie Rüben und Knollengewächse, und die schwachzehrenden Gewächse, wie Bohnen, Erbsen als Stickstoffsammler. Die Starkzehrer benötigen, wie schon die Bezeichnung sagt, das höchste an Nährstoffen; die mittelstarkzehrender brauchen nur gut den halben Bedarf an Nährstoffen der ersten, und die Schwachzehrer erfordern, da sie selbst Nährstoffsammler sind, das geringste Maß.

Appell der Politischen Leiter

in der Sporthalle am HJ.-Park. Es erscheinen: die Ortsgruppenleiter, die Ortsgruppenräte, die Zellen- und Blockleiter.
Heute um 19.30 Uhr:
P. Wolff
I. Kreisleiter

Verwaltungsakademie Litzmannstadt

Am 5. Mai beginnen die Vorlesungen des Sommersemesters

Die Verwaltungsakademie Litzmannstadt eröffnet am Montag, dem 5. Mai, das Sommersemester 1941. Im Rahmen der ordentlichen Semesterveranstaltungen wird das 1. Semester des I. Volkshochschuljahres durchgeführt. Das uns vorliegende Vorlesungsverzeichnis (das von der Geschäftsstelle der Verwaltungsakademie, Hermann-Göring-Straße 14, zu beziehen ist) gibt eingehend Aufschluß über Ziel und Zweck der Akademie.

(zehn Doppelstunden); 4. Bererungslehre und Rastelunde (zehn Einzelstunden). Auch einige Einzelpredigten sind vorgesehen. Geplant ist ferner eine Sondervorlesungsreihe über Verwaltungsprobleme der Diktatur und des Generalgouvernements. Als Redner sollen führende Persönlichkeiten der Diktatur gewonnen werden.
An den Veranstaltungen der Verwaltungsakademie können sich außer den Volkshörern, die ein regelmäßiges sechssemestriges Studium betreiben wollen, alle Volksgenossen beteiligen, die für die Vortragsreihe Interesse haben. Die Anmeldung kann bei der Geschäftsstelle der Verwaltungsakademie erfolgen.
Das Wintersemester soll, wie uns der Leiter der Verwaltungsakademie, Dipl. Komm. Stadtkämmererdirektor Cierdan, mitteilte, noch weiter ausgebaut werden, besonders was die volks- und staatswissenschaftlichen Vorträge betrifft, die in den Vordergrund treten sollen.

Wann wird verdunkelt?
Sonnenaufgang um 5.57, Sonnenuntergang um 20.03.

Flaggen heraus!
Am Sonntag wird geflaggt!
Der Reichsminister für Volksaufklärung fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht am 20. April ihre Häuser und Wohnungen bis Sonnenuntergang zu beflaggen.

Führers Geburtstag

In den Umkleelagern
In sämtlichen Umkleelagern der Volksdeutschen Mittelstelle wird der Geburtstag des Führers am Sonntag, dem 20. April, feierlich begangen werden. Die Deutschen aus Rumänien werden zum ersten Male innerhalb der Reichsgrenzen den Ehrentag unseres Volkes und Geburtstages des Führers erleben, dessen Ruf sie mit Zehntausenden anderer Deutscher aus dem Osten Europas gefolgt sind.
Die Zweigstelle Litzmannstadt des Reichspropagandaamtes, die für die Betreuung der Umkleelager verantwortlich ist, hat die nachfolgenden aufgeführten Redner gewonnen:
Es sprechen: im Lager Tschin um 9.30 Uhr Kreisleiter Mees; Babianice, Warschauer Straße, um 9.30 Uhr Kreisleiter Todt; Babianice, Kinderliche Fabrik, um 9.30 Uhr Kreisleiter Rieder; Klotter um 9.30 Uhr Sturmbannführer Giffel; Waldharts um 9.30 Uhr Reichsredner Pq. Dr. Ringes; Bunska-Wola um 9.30 Uhr Kreisgeschäftsführer Hener, Sieradz; Ralsch um 9.30 Uhr Untersturmführer Portugall; Waldfrieden um 9.30 Uhr Pq. Werner; Grotniki um 9.30 Uhr Pq. Schöcher, Bezirksstellenleiter; Kirjsherg um 16.45 Uhr Obersturmführer Doppler.

Die Aufgaben des Deutschen Handels

Die Eröffnung der Ausstellung der Kreisfachabteilung der DAF.

Gestern nachmittag wurde die Ausstellung 'Schau des deutschen Handels' in den Räumen des Volksbildungswerkes in der Weisterhausstraße 34 eröffnet. Der Kreisleiter Pq. Wolff sprach zu den Vertretern der Organisationen, Behörden, Verwaltungen und den Kaufleuten über die Aufgaben des Handels in der heutigen Zeit. Die Ausstellung soll dazu beitragen, den Handel zu unterstützen und zu fördern, damit dieser sich auch in den angegliederten Ostgebieten den Altverhältnissen anpaßt. Heute schon können wir in Litzmannstadt eine ganze Reihe von Einzelhandelsgeschäften sehen, die geradezu als vorbildlich bezeichnet werden können. Es kommt darauf an, diesem Raum ein deutsches Gesicht zu geben, und gerade innerhalb dieser Aufgabe hat der Einzelhändler eine besondere Verantwortung. Denn er steht im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Als Vorbild stellt der Kreisleiter die Hanseaten heraus, die nicht nur für sich und ihre Häuser Geschäfte machten, sondern in der ganzen Welt den Königlich Kaufmann der Hansezeit vertraten. So ist es auch heute. Gerade der Kaufmann hier im Osten hat das ganze Deutsche Reich zu repräsentieren. Der Kaufmann hat nicht nur zu verdienen, sondern er ist auch der Garant dafür, daß die kostbaren Lebensgüter des deutschen Volkes gleichmäßig gerecht dem Verbraucher zukommen. Er muß sein Geschäft deshalb nach nationalitätlichen Grundätzen aufbauen. Gerade hier hat sich die deutsche Arbeitsfront weitgehendst eingeschaltet.

Schritt hält und seinen Blick stets nach vorwärts richtet.
Auch die Schau des Deutschen Handels soll beitragen, den Gesichtskreis zu erweitern und Anregungen für die augenblickliche und kommende Arbeit zu geben. In Schulungsabenden, in der Presse, in Vorträgen sind und werden laufend die einzelnen Abstände behandelt. Die Schau des Handels zeigt diese Gebiete in einer geschlossenen Darstellung und wird so einem jeden im Handel Tätigen einen weitgehenden Einblick gewähren. Die Schau selbst steht unter dem Motto: 'Der Kunde von heute ist der Kunde von morgen'. Gerade dieser Satz sollte jedem Kaufmann Tag für Tag vorstehen und die Grundlage seiner Arbeit bilden. Alles wird damit erfüllt: Leistung, Qualität, Ausgestaltung, Ordnung und Sauberkeit. Die Schau, die von der Kreisfachabteilung 'Der Deutsche Handel' in der DAF, Kreis Litzmannstadt, durchgeführt wird, stellt - wie schon erwähnt - in den einzelnen Abteilungen diese Merkmale heraus und vermittelt so einen Einblick auch in die Vielseitigkeit der Aufgaben der DAF. Neben der Ausstellung selbst werden noch Sonderveranstaltungen über Werbung, Schaufenstergestaltung sowie eine Modenschau durchgeführt. Damit wird diese Schau des Handels nicht nur den im Handel Tätigen einen Überblick geben, Wink und Anregungen vermitteln, sondern auch die übrigen Volksgenossen sehr interessieren.

Der große Tag der Zehnjährigen

Gebietsführer und Kreisleiter sprechen
Am Vorabend des Führergeburtstages werden die zehnjährigen Jungen und Mädchen in feierlicher Form in das Jungvolk und den Jungmädelsbund aufgenommen und durch den Bannführer verpfichtet. Es sprechen zu unsen jüngsten Gebietsführer Schmiß und Kreisleiter Ludwig Wolff. Die Eltern und Verwandten der Zehnjährigen werden aufgefordert, mit dabei zu sein am Ehrentag ihrer Jungen und Mädchen und teilzunehmen an der Aufnahmefeier.
Die Feier findet diesen Sonnabend um 15 Uhr in der Sporthalle am HJ.-Park statt. Die Plätze sind bis 16.30 Uhr einzunehmen.
Umtausch von Lebensmittelkarten bei Umzügen. Meldungen über einen Umzug für das Ernährungs- und Wirtschaftsamt werden nur noch von der für die neue Wohnung zuständigen Bezirksstelle angenommen. Bei dieser werden auch die Stammtabellenausweise bei einem durch den Umzug bedingten Wechsel der Fleischerei oder des Einzelhändlers für Butter- und Lebensmittel gebührenfrei umgetauscht. Diese Regelung gilt für Deutsche wie für Polen.

Städtisches Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß sämtliche Abteilungen des städtischen Ernährungs- und Wirtschaftsamtes fernmündlich durch die Nummer 25340 zu erreichen sind.
Verbesserung der Arbeit im Forstbetrieb. Das Streben, die in den letzten Jahren bei der Waldarbeit erreichten Leistungssteigerungen auch im Kriege zu erhalten und auszubauen, erfordert die Mitarbeit jedes innerhalb der Forstwirtschaft arbeitenden Volksgenossen. Der Reichsforstmeister hat sich daher entschlossen, für Anregungen aus den Reihen der Mitarbeiter ein Vorschlagswesen zur Verbesserung der Arbeit im Forstbetrieb zu schaffen. Besonders gute Vorschläge sollen auch durch öffentliche Namensnennung und Geldprämien belohnt werden.

Briefkasten

P. S., Ralsch. Es heißt doch: Winterhilfswort des deutschen Volkes, also sollen nur Deutsche dazu beisteuern.
P. N., Wietenbergstraße. Sie können die Tarifordnung in unserer Schriftleitung in der Zeit von 10 bis 13 und 16 bis 20 Uhr einsehen.

Das Buch des Tages

Der Balkan ist wieder einmal in Bewegung geraten. Den Rubelknoten ist das nicht gut bekommen. Der Bismarckklub Südosteuropa. Die übrigen Balkanstaaten sind gefesselt gewesen. Sie haben ihr Interesse besser erkannt und gewahrt. So beispielsweise Rumänien, das den Weg der Verständigung mit seinen Nachbarn dem Krieg vorgezogen hat. Allen denjenigen, die dieses Land im Südosten kennenzulernen wünschen, wird ein Buch willkommen sein, das Rumänien in einer Art und Weise schildert, die es ermöglicht, sich ein gutes Bild von diesem so vielgestaltigen Land zu machen. Korbinian Lehner hat im Viking-Verlag in Berlin unter dem Titel 'Sommer in Rumänien' ein Buch erscheinen lassen, in dem der Niederschlag eines gut angewandten Sommeraufenthalts in diesem Land in Wort und Bild geschildert wird. Der Leser wird in Kultur und Geschichte, Kunst und Leben, geistige, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse Rumaniens eingeführt, und zwar geschieht das im Rahmen eines lebhaft erzählten Berichtes über eine Reise, die von der Hauptstadt Bukarest bis zum Donaudelta, von den Baldukarpaten bis zu den deutschen Siedlungen Siebenbürgens führte. Das hochinteressante Land wird so dem Leser in feinseltiger Weise nahegebracht. Adolf Kargel

Swastika symbol with text: Hier spricht die NSDAP.
Mittellungen für die Rubrik sind stets am Tage vor Veröffentlichung bis spätestens 16 Uhr beim Kreisprekamt, Adolf-Hitler-Str. 113, Zimmer 51, einzureichen.

- Kreisleitung Litzmannstadt - Kreisprekamt. An die Kreisprekamtleiter und Pressereferenten. Die Veröffentlichung von Mittellungen in dieser Spalte ist in Zukunft nur im Telegrammstil möglich. Die Karte wird entsprechend zu halten und wie bisher in doppelter Ausfertigung bis spätestens 16 Uhr am Tage vor Veröffentlichung beim Kreisprekamt, Adolf-Hitler-Str. 113, Zimmer 51, Fernsprecher 173-50, einzureichen.
Politische Leiter. Sonntag, 20. 4., 14 Uhr, treten vor der Kreisleitung an: Spielmannszug, Musikkapelle, Fahnenträger, Ausbilder, Ausbildungsmannschaft I. Anzug: Braunhemd, brauner Kragen, ohne Mantel. Der Kreisausbildungsleiter.
Dg. Quelpark. Politische Leiter der Dg. heute 18.30 Uhr Markt-Weihen-Straße 68 (Uniform und Braunhemd).
Dg. Schwabenberg. Heutige Dienstbesprechung fällt aus. Politische Leiter 19.30 Uhr Appell in der Sporthalle.
Dg. Schlesing. Politische Leiter heute Appell. Antreten 18.40 Uhr im Hof Rudendoffstraße 110 (Ede Ulrich-von-Gutten-Straße).
NS-Frauenchaft. Deutsches Frauenwerk. Am 19. April um 15.30 Uhr Schulung der Zellen- und Blockvertrauensfrauen, Markt-Weihen-Straße 68. - Sonntag, 13. Uhr, Filmvorführung 'Carl Peters' im Rialto für alle deutschen Frauen. RK 0,50.
Hitler-Jugend. Heute, 17.30 Uhr, Fußballspiel Weil. 10 und 13, Sportplatz Bismarck-Linie 99. Antreten der Spieler 17 Uhr. Gef. 10 Platzherr.
Hitler-Jugend. HJ., BDM, Jungvolk und Jungmädels des Bannes 663 nehmen an Großkundgebung am Sonntag im HJ.-Park teil. Antreten 13 Uhr im Hof General-von-Briesen-Schule, Hermann-Göring-Straße 65.
NS-Wehrdienst. Am I. Sonnabend, 19.30 Uhr, Kameradschaftsappell, Adolf-Hitler-Straße 102 (möglichst Dienstanzug).
NS-Wehrdienst. Am III (Mitte). Sonnabend, 20. Uhr, Kameradschaftsappell, Rudolf-Heß-Straße 31.

Kleinsten Verschleimung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis
sind die quälenden Zeugen einer geschwächten, reizempfindlichen, oftmals entzündlich veränderten Atemwegsinnenhaut; daher ihre Beseitigung. Erst man ihnen aber mit 'Eliphoscalin' entgegen, so wird man das richtige Verständnis für das, was hier wirkt, nämlich: nicht allein der jeweiligen Beschwerden Herr zu werden, sondern vor allem auch auf das anfallsartige Schleimhautgewebe in wirklich heilbringender Weise einzuwirken. Das ist der Vorzug von 'Eliphoscalin', das bei Professoren, Ärzten und Kranken entsprechend hohen Ruf genossen hat. - Schauen Sie beim Einkauf auf den Namen 'Eliphoscalin' und die grüne Packung. - 60 Tabletten RM. 2,50 in allen Apotheken, bestimmt in der Hermann-Göring-Straße, Litzmannstadt, Nr. 54. - Verlangen Sie von der Firma Carl Böhrer, Konstanz, kostenlos und unverbindlich die interess. illust. Aufklärungsschrift 5/34

Die Schuhpolier mit Kavalier

Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel

Johann Schulz

nach kurzem Leiden im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 19. April 1941, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß unsere innigstgeliebte

Alice Dobrank, geb. Kaffstein

im Alter von 68 Jahren nach langem, schwerem Leiden am 16. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 19. April, um 15 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Fa. Karl Metje

Frankfurt/M. — Posen — Litzmannstadt
Erstes und führendes Spezial-Unternehmen für maschinelle Parkett-Instandsetzung
Litzmannstadt, Ruf 122-40
König-Heinrich-Strasse 53
Aufträge von auswärts werden ebenfalls ausgeführt



Foto-Metier

Deans Str. 1
Gen. Hermannstr. 2, Ruf 16750, Litzmannstadt

Am 16. April d. J. ist mein Sohn
Zdzislaw Gapiński
im Alter von 27 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 18. April, um 16 Uhr vom Trauerhause, Dieritz 47 (Hogowsta), aus auf dem Friedhof „Kurzejaki“ statt.
Im Namen der Hinterbliebenen.
Waclaw Gapiński



Sie werden Ihre helle Freude haben an den reizenden
Frühjahrskleidern, Frühjahrmänteln, Blusen, Celophanregenkapuzen, Regenumhängern, Theaterumhängern, sowie den schönen Wäschegarnituren bei

Ludwig Kuk

ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

KOFFED MAPPEN RUCKSÄCKE LEDERMADEN HANDTASCHEN BRIEFTASCHEN

W. SCHILLING

ADOLF-HITLER-STR. 126 RUF 109-156
Schöner Landbesitz
möglichst mit Wald oder Park bis 50 km von Litzmannstadt entfernt zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter 2686 an die Litzm. Ztg.

KLISCHEES
für Industrie, Handel u. Gewerbe
LICHTPAUSEN VON PLÄNEN
Protokopien von Urkunden u. Schriftstücken
R. BORKENHAGEN
ADOLF-HITLER-STR. 102a RUF 111-72

Bilderrahmen
Einrahmung
Gardenleisten
große Auswahl
Max Kunert
Adolf-Hitler-Strasse 158
Hof links Ruf 126-42

„Drahn's - Lesemappe“ für jede Familie! Ruf 173-48

Ämliche Bekanntmachungen

Ausbruch der Maul- und Klauenseuche
In dem Betriebe des Viehhändlers Torziani, Jaluiter Schlachthof, und auf dem Gut Pfaffenborn, Tübelungenstraße 33, ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden. Die Gehöfte sind gesperrt.
Litzmannstadt, den 17. April 1941.
Der Polizeipräsident

Im Namen des Deutschen Volkes!
Strafsache
Geschäftsnummer: 18 Sond. KRs. 17/41
gegen 1. den Feilhaber Mieczyslaw Kompercki, geboren am 18. 5. 1911 in Bulowa, Kreis Kasz., wohnhaft in Selenow, Poles, katholisch, verheiratet, in Haft seit dem 18. 9. 1940, unbeschäftigt;
2. die Josefa Kompercki geborene Gollit aus Selenow, geboren am 20. 9. 1913 in Jawadow, Kreis Kasz., Poles, katholisch, verheiratet, unbeschäftigt, in Haft seit dem 19. 9. 1940;
3. den Landwirt Jan Jablonski aus Selenow, geboren am 15. 5. 1910 in Jawadow, Poles, katholisch, verheiratet, nicht bestraft, wegen Verbrechen pp. KRD, usw.
Das Sondergericht II bei dem Landgericht in Litzmannstadt hat am 28. März 1941 für Recht erkannt:
Wegen Verbrechen gegen § 1 der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. 9. 1939 in Tateinheit mit Vergehen nach §§ 396, 401 Reichsabgabenordnung in Verbindung mit §§ 4, 5 Strafgesetzbuch vom 24. 9. 1934 und in Tateinheit mit Übertretung nach §§ 1, 1a, 27 Abs. 2 des Gesetzes betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. 6. 1900 in der Fassung vom 15. 4. 1937 werden verurteilt:
der Angeklagte Mieczyslaw Kompercki zu acht Jahren Zuchthaus und zu einer Geldstrafe von fünfhundert Reichsmark,
die Angeklagte Josefa Kompercki zu fünf Jahren

Zuchthaus und zu einer Geldstrafe von fünfhundert Reichsmark.
Der Angeklagte Jan Jablonski wird wegen Beihilfe zu diesen Straftaten zu zwei Jahren Zuchthaus und zu einer Geldstrafe von zweihundert Reichsmark verurteilt.
Ferner werden die drei Angeklagten als Gesamtschuldner zu je dreihundert Reichsmark Wertersatz verurteilt.
Im Fall der Uneinbringlichkeit der Geldstrafen und des Wertersatzes tritt an Stelle von je fünfhundert Reichsmark ein Tag Zuchthaus.
Die bürgerlichen Ehrenrechte werden aberkannt dem Angeklagten Mieczyslaw Kompercki auf die Dauer von acht (8) Jahren,
der Angeklagten Josefa Kompercki auf die Dauer von fünf (5) Jahren,
dem Angeklagten Jan Jablonski auf die Dauer von zwei (2) Jahren.
Dem Angeklagten Mieczyslaw Kompercki wird die Ausübung des Metzgereigewerbes auf die Dauer von fünf Jahren unterlagert.
Die fähiggestellten Tiere oder der Erlös werden eingezogen.
Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.
Der verfügbare Teil des Urteils ist einmal binnen sechs Wochen nach Rechtskraft des Urteils in der Litzmannstädter Zeitung und im Oskulischen Beobachter und durch Aushang am Anschlagbreit der Kolonie Selenow auf Kosten der Angeklagten bekanntzugeben. Ausgefertigt mit der Befehlsgewalt, daß das Urteil mit der Verkündung rechtskräftig geworden ist.
Litzmannstadt, den 12. April 1941.
K r e i s t., Justizinspektor
als Urlandsbeamter der Geschäftsstelle des Landgerichts — Sondergericht II.
Achtung, Rückwanderer!
Wohnheim, Galizien und Norddeutsche!
Der 44-Ansiedlungsstab, Städtischer Einsah, führt in der Zeit vom 17. April bis zum 19. April 1941 die Erfassung mit anschließender Nachbetreuung aller in der

Stadt Ostrowo und in den Amtsbezirken Groß-Hofkirch, Groß-Bittersdorf, Klein-Boppeln, Madlau und Sacheri wohnenden wohnheim-, galizien- und norddeutschen Rückwanderer durch. Die Erfassung wird in den Dienststunden des Landratsamtes in Ostrowo, Breslauer Straße 22, Rüdgebäude rechts, II. Stock, durchgeführt. Die Haushaltsvorstände, oder sofern diese verhindert sind, deren gesetzliche Vertreter haben sich zu den nachstehend angeführten Zeiten einzufinden:
Buchtage
Freitag, 18. 4. 9. M., 10. U., 11. U., 12. U., 1. S., 1. S., 1. S.
Samstag, 19. 4. 10. U., 11. U., 12. U., 1. S., 1. S., 1. S.
Die öffentlichen Dienststunden sind an den genannten Tagen von 8.30 bis 17.30 Uhr.
Über folgendes wird Auskunft verlangt:
Namen, Alter und Rückwandererweisungsnummer aller Familienmitglieder, Berufsausbildung, Verdienst und Arbeitsstelle eines jeden vollberufstätigen Familienmitgliedes vor der Umsiedlung und jetzt, Umfang eigener Betriebe vor der Umsiedlung und jetzt, desgleichen die Wohnungsverhältnisse.
Für die Erfassung haben die Umsiedler sämtliche in ihrem Besitz befindlichen Umsiedlerpapiere, wie Rückwandererweisungs-, Einbürgerungsurkunde, D-Karte, Vermögensliste usw. von allen Familienangehörigen vorzulegen.
Wer es veräumt, sich zu dieser Erhebung zu melden, wird in die abschließende Rückwandererliste nicht aufgenommen und kann damit Rechten verlustig gehen, die ihm als Rückwanderer zustehen.
44-Ansiedlungsstab Litzmannstadt
Städtischer Einsah
gea. Dietrich
44-Obersturmbannführer

Sandelsceglter
Für die Angaben in () wird eine Gewähr für die Richtigkeit seitens des Registratorgerichts nicht übernommen.
Amtsgericht Litzmannstadt, den 11. April 1941.
Neueintragung
S. N. R. 51. „Berling & Waechter, Eisenbahn- und Straßenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Litzmannstadt, Bau und Betrieb von Eisenbahnen und Straßenbahnen, der Bau von Straßen und Wegen, der Bau von Brücken und Entwässerungsanlagen, insbesondere von Kanalisation, die Erschließung und der Betrieb von Steinbrüchen, Kiesgruben und Ziegeleien im ostdeutschen und dem angrenzenden Gebiet. Grundkapital: 200.000.— R.M. Vorstand: Kaufmann Dr. cam. Max Waechter und Rechtsanwalt Werner Kolbe, beide in Berlin-Dahlem. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Januar 1941 abgeschlossen und am 24. März 1941 abgeändert. Ist ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch diesen vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den deutschen Reichsanzeiger.
Amtsgericht Litzmannstadt, den 9. April 1941.

Beränderungen
S. N. R. 824. „Chemische Industrie „Poruta“, Aktien-gesellschaft, Zgierz“, Direktor Hermann Schwab, Frankfurt am Main, und Direktor Dr. Bernhard Schöner, Wolsfen, sind zu vorläufigen kommissarischen Verwaltern bestellt. Zu Prokuristen: Dr. phil. Georg Wagners in Zgierz, Dr. jur. Heinrich Sabelberg in Litzmannstadt, Alfons Henschler in Zgierz und Hugo Graeser in Litzmannstadt. Die Prokuristen vertreten die Firma in der Weise, daß jeder von ihnen berechtigt ist, zusammen mit einem kommissarischen Verwalter bzw. zwei von ihnen gemeinsam rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen. Die Vollmachten der bisherigen Vertretungsberechtigten sind erloschen.
Amtsgericht Litzmannstadt, den 11. April 1941.
S. N. R. 3430. „Gustav Fischer & Co.“, Litzmannstadt (Böhmische Linie 70). Dem Kaufmann Bruno Fischer in Litzmannstadt ist Procura erteilt.

Gesellschaftschießen bei Zgierz
Auf dem Standortübungsplatz nordostwärts Zgierz finden folgende Gesellschaftschießen statt:
Freitag, den 18. April 1941 7.00—12.00 Uhr
Sonnabend, den 19. April 1941 7.00—12.00 Uhr
Dienstag, den 22. April 1941 8.00—12.00 Uhr
Die durch den gefährdeten Raum führenden Wege, und zwar:
Fahrweg: Zgierz — Jezowo — Kestling, Siczawin — Jezowo, Glinik — Strumiany und Maciejow — Dabrowska werden in den oben angegebenen Zeiten durch Posten gesperrt, deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten ist.
Litzmannstadt, den 17. April 1941.
Der Landrat
— Kreispolizeibehörde —

Ämliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Möbel-Versteigerung
Nr. 116/41.
Der begonnene Verkauf von Möbeln und Gebrauchsgegenständen aller Art wird durch öffentliche Versteigerung am Sonnabend, dem 19. 4. 41, von 9 bis 13 Uhr fortgesetzt.
Das Versteigerungstotal befindet sich Büdebergstraße 11.
Litzmannstadt, den 12. April 1941.
Der Oberbürgermeister
Bermögens- und Schuldenverwaltung

Mietinsregelung für Litzmannstadt
Nr. 125/41.
Die mit dem 31. März 1941 abgelaufene Frist zur Einreichung der Mietzinsberechnungen auf den vom städtischen Mietamt, Dietrich-Edart-Straße 9, ausgegebenen Vorordern wird bis zum 30. April 1941 verlängert. Diejenigen Hausbesitzer oder zukünftigen Hausverwalter, welche nach diesem Termin ihre Berechnungen einreichen, werden mit einer Ordnungsstrafe belegt.
Litzmannstadt, den 17. April 1941.
Der Oberbürgermeister
— Mietamt —

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Kalisch

Schankeerlaubnissteuer
Die Steuerordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei der Erteilung der Erlaubnis zum ständigen Betriebe einer Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder eines Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus in der Stadt Kalisch vom 28. Januar 1941 ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Litzmannstadt vom 1. April 1941 — A. J.: 3 R St. 7/41 — auch für das Rechnungsjahr 1941 (i. d. 1941 — 31. 3. 1942) genehmigt worden.
Kalisch, den 10. April 1941.
Der Oberbürgermeister
W a r s o w

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisstelle Litzmannstadt-Stadt
Die Bereitschaften (m. und w.) treten am Sonntag, d. 20. April, um 18 Uhr in der Rettungsbereitschaft, Danziger Straße 83, in Uniform bzw. Tracht vollständig an.

Feueranmachen leicht gemacht!



Die fortschrittliche Hausfrau kennt das umständliche Feueranmachen mit Kleinholz nicht mehr. Es gibt ja Lofix.

Lofix zündet ohne Holz!

Aus der Haushaltspackung nehmen Sie einige Lofix-Zündkerzen, legen sie auf den Kofix, schütten die Kohlen darum, zünden Lofix an und haben im Nu ein helles Feuer, ohne Holz verwenden zu müssen. Lofix zündet alle Brennstoffe zuverlässig an und ist in jedem Ofen, Herd oder Kessel gleich gut verwendbar. Lofix ist sauber verpackt wie jeder gängige Haushaltsartikel. Lofix erhalten Sie überall dort, wo Sie Ihr Brennmaterial einkaufen und in allen einschlägigen Geschäften.
24 Pfg. kostet die Haushaltspackung. 12- bis 20mal können Sie damit Feuer anmachen — so sparsam ist Lofix! Lofix zündet im Nu helles Feuer ohne Holz.



Lofix ist geprüft und empfohlen von der Versuchsstelle für Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks.

GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT WALDENBURG-ALTWASSER (SCHLESIEN)

Generalvertretung:
Rudolf Zipser, Kohlen-Groß- und Einzelhandl., Posen 1, Ritterstraße 40, Telefon: 2054
Auslieferungslager Margarethenstraße 14, Telefon: 7189/7522.

Hans Albers

CARL PETERS

Der neue große Hans-Albers-Film der Bavaria

Spielleitung: Herbert Selpin



Hauptdarsteller:
K. Dannemann / Hans Leibelt
Toni v. Bukovics / F. Odemar
Erika v. Thellmann

Jugendliche zugelassen!

Täglich: 15.15, 18.00 u. 20.30 Uhr

2. Woche

RIALTO

Lichtspieltheater

„Mai“

König-Heinrich-Str. 40

Ave Maria

mit
Benjamins
Gigli
und
Käthe von Nagy

Malerwerkstatt

H. Grohmann
Düsseldorfer Str. 28, Ruf Hebenansicht 132-40

Sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten werden prompt und sauber ausgeführt

„Ostdeutscher Lloyd“

ehem. Polski Lloyd AG.

komm. Verwalter Hans Böttker

Internationale Spedition

Lager mit Gleisanschluss / Eigener Rollfuhrpark

Transporte im Nah- u. Fernverkehr

Möbeltransporte

Schlageterstraße 13 / Ruf: 250-15, 250-16

Theater zu Litzmannstadt

Städtische Bühnen

Heute, Freitag, 18. 4.
A 20.00 - E 22.30

Freier Kartenverkauf
Bücherei Miete

Das Konzert
Lustspiel von Hermann Bahr

Sonnabend, 20.04
Meine Schwester und ich

TANZ-KURSE

für Schüler und Erwachsene
Privatstunden täglich!

WISMANN

aus dem Altreich
Adolf-Hitler-Str. 88 Ruf 26 000

Auskunft und Anmeldungen:
14 bis 15 und 19 bis 20 Uhr.

Wenn Sie einmal gründlich
ihre Eden nachsehen, finden Sie
bestimmt noch alte Schmuckstücke,
Münzen u. a. aus Silber, das
Sie gegen modernen Schmuck
einfaulchen oder verkaufen können.
Bringen Sie es zum Abren-
nen und Schmuckgeschäft **Caesar**
Schinkel, Adolf-Hitler-Straße 27,
Ruf 104-75

ÜBER ALLES IN DER WELT



Der Ufa Großfilm
von Prof. Karl Ritter
mit
P. Hartmann · Hannes Stelzer
Carl Raddatz · Fritz Kampers
Carsta Löck · Bertha Drews
Marina v. Dittmar

Spielleitung: Prof. Karl Ritter

Jugendliche zugelassen!

Täglich: 15.15, 17.45, 20.30

Telephonische Kartenbestellungen können nicht
entgegengenommen werden

2. Woche

CASINO



Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino	Rialto	Palast
15.15, 17.45, 20.30	15.00, 17.45, 20.30	16.30, 18.30, 20.30
Über alles in der Welt* Spielleitung: Prof. Karl Ritter Freitag bis Montag 13 Uhr Rumpelstilzchen*	Carl Peters* mit Hans Albers Sonntag, 10.00 Der große Nachtrag wegen letzte Wiederholung: Mädel der Urwaldhölle	Hauptache glücklich mit Georg Kühmann, Bertha Keller
Dell Bühnenstr. 123 15.30, 17.30, 19.30	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Muse Erdhausen 18.00, 20.00
Heute abend bei mir*	Der siebente Junge	Bal paré mit Paul Hartmann und Ilse Weiner
Roma Deerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Mimosa Bühnenstr. 178 15.30, 17.30, 19.30
Menschen vom Varieté	Robert und Bertram	Jud Süß**
		Palladium Bühnenstr. 16 16.00, 18.00, 20.00
		Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30
		Sieg im Weiten*
		Mädchen in Weiß**
		Mai König-Heinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30
		Ave Maria mit Benjamins Gigli und Käthe v. Nagy

Kabarett - Restaurant

CASANOVA

Ab 20 Uhr

im neuen Programm große

Parkett-Revue

Telefonen - Orchester

Gerd Gerald

In der Bar Gastspiel des Virtuosen

Gacunesku

Haben Sie einen Herzenswunsch?

Er kann durch die Deutsche Reichs-
lotterie erfüllt werden. Sichern Sie
sich die Beteiligung am Spiel durch
ein Los von der

Staatlichen Lotterie-Einnahme

SIMA

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 149, Ruf 137-17

Heute und morgen Ziehung der I. Klasse

Gewinnlisten vorrätig

NSG. Kraft durch Freude

Das Deutsche Volksbildungswerk

Die gründliche Kenntnis Deiner Muttersprache
... die Voraussetzung für Dein Fortkommen!

Die Kenntnis von Fremdsprachen
erleichtert Deinen Aufstieg!

Beginn neuer Sprachkurse

ab sofort in

Deutsch Russisch
Italienisch Englisch
Französisch

Dauer der Kurse 20 Doppelstunden.

Die Kosten für den ganzen Kursus betragen RM. 6.— (bei Anmeldung zu zahlen)

Anmeldungen sofort nur in der Kreisdienststelle
Hermann-Göring-Straße 60, Zimmer 2



R-ZIMMERMANN & CO

Das Haus für Stoff und Mode

Adolf-Hitler-Strasse 45



Trommeln, Fanfaren,

Signal-Hörner, Blechblas-
Instrumente sowie Akkordions
in großer Auswahl bei

Alfred Lessig

Horst-Wessel-Str. 22, Ruf 165-88

Fenster- u. Garten-
Roh- und Draht-
Ornam. u. Farben-
Fensterkitt,
Bilder- Spiegel- und Schauenstertelben

Glas

Glasgroßhandlung T. HÄNELT,
Litzmannstadt, Ulrich-von-Hutten-Str. 15, Fernruf 134-53

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels
die Litzmannstädter Zeitung

Sie kaufen
Herrenanzug-, Kostüm-, Mantel-,
Kleider- und Futterstoffe
immer vorteilhaft bei

Adolf Diesner

Rudolf-Heß-Str. 12 Ruf 158-24

Sämereien

frisch eingetroffen. Kunstdünger,
Schädlingsbekämpfungsmittel und Spritzen
empfehlen

Drogen- und Samenhandlung

B. PILZ

Litzmannstadt, Priesenplatz 5/6 Ruf 187-00